

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

140 (19.6.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schiffleitung, Druck und Verlag von Adolf Dürr,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Nachnahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 140.

Dienstag, den 19. Juni 1917.

88. Jahrgang

Vor einem Jahre.

20. Juni 1916.

Hindenburgs Erfolg bei Smorgon. — Russ. Widerstand an der Lurya bewältigt. — Russen überschreiten den Sereth. — Absturz Zimmelmans. — Erfolg der türkischen Flotte im Schwarzen Meer. Vergeblicher Appell Griechenlands an die Neutralen.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 18. Juni, abends. (Amtl.)
Keine größeren Kampfhandlungen.

W.T.B. Berlin, 19. Juni. (Nichtamtl.)
Ueber die jüngst stattgehabte Meuterei der russischen Truppen in Frankreich, die man französischerseits bekanntlich als völlig harmlos hinzustellen versuchte, wird aus sicherer Quelle bekannt, daß aus der Zahl der Russen, die nicht weiterhin für Frankreich kämpfen wollten, kurzerhand 150 Leute als Räubersführer herausgesucht, und von diesen jeder zehnte, also insgesamt 15 erschossen wurden.

W.T.B. Berlin, 18. Juni. (Nichtamtl.)
Die russische Zeitung „Kobolschtschaj Gazeta“ fragt, welches Recht hat die französische Bourgeoisie wegen Elsaß-Lothringen den Krieg zu verlängern und so ganz Europa und Elsaß-Lothringen selbst mit neuen Verheerungen zu drohen.

Berlin, 18. Juni. Der „Koubelliste de Bordeaux“ schreibt: Rußland befindet sich gegenwärtig in einer ganz schlimmen Lage. Eine automatische Schwächung droht sich auf seine sämtlichen Hilfsquellen auszuwirken und die Amerikaner können auch beim besten Willen den Schlag nicht abschwächen, den die russische Revolution den Verbandsmächten zugefügt hatte. Wir sprechen es daher ganz offen aus: Die Mittelmächte sind unmöglich zu besiegen.

Verschollen.

39)

Original-Roman von H. Courtiss-Mahler.

(Fortsetzung.)

Vorläufig sollten allerdings noch Wochen vergehen, ehe die neue Herrschaft nach Kreuzberg kam. Dort wurde jetzt das Unterste zu oberst gefehrt. Ein Heer von Handwerkern: Tapezierer, Maler, Tischler, Schlosser und Dekorateur hatten ihren Einzug gehalten und wurden von dem Architekten dirigiert, oft bis in die Nacht hinein.

Tante Stasi hatte alle Hände voll zu tun. Das war ihr aber eine Wonne. Sie kannte keine Ermüdung. Beva unterstützte sie nach Kräften.

Inzwischen war Georg von Strachwitz nach Durlingen gekommen.

Tante Stasi konnte es jetzt mit den Pflichten einer Anstandsdame nicht so genau nehmen.

Die drei jungen Leute streiften in ländlicher Ungezwungenheit viel in dem frühlingssrischen Wald umher, entweder zu Fuß oder zu Pferde. Beva hatte vor einigen Jahren von Onkel Wilhelm ein Reitpferd als Geburtstagsgeschenk erhalten. Es war ein schöner Goldfuchs, ein Halbblut von elegantem Bau. Beva war eine sehr sichere, geschickte Reiterin.

weil Rußland nicht in nächster Zukunft wieder zu Kräften kommt. Ohne Rußland sind unsere sämtlichen militärischen Unternehmungen von vornherein zu Mißerfolgen verurteilt. Alle unsere politischen Kombinationen fallen in sich zusammen, denn ohne russische Mitwirkung ist von der Wiederherstellung einer uns günstigen Balkanlage nichts mehr zu erhoffen.

* Berlin, 19. Juni. Der englische Minister Henderson richtete, wie dem „B. L.“ aus Rotterdam mitgeteilt wird, eine energische Erklärung an den Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat, worin er sagt, daß zwischen Ehre und Schande die Wahl getroffen werden müsse.

* Berlin, 19. Juni. Wie das „B. L.“ aus Lugano erfährt, trifft König Konstantin von Griechenland mit Familie und 33 Personen Gefolge heute abend aus Messina in Lugano ein und wird im Grandhotel absteigen.

W.T.B. Berlin, 18. Juni. (Nichtamtl.)
Die Bergewaltigung Griechenlands benutzt der „Corriere della Sera“ zu einer Herausforderung der noch neutralen Staaten, indem er schreibt: Die Zeiten der Neutralität sind vorbei, die Stunde der großen Entscheidung ist da. Die furchtbaren, skeptischen Neutralen werden besiegt werden.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

W.T.B. Karlsruhe, 17. Juni. Heute tagte hier der Verein bad.-pfälz. Zeitungsverleger. Als Vertreter der Großregierung wohnte Herr Amtmann Fecht der Versammlung bei. Ferner waren Herr Dr. Hertel von der Presseabteilung des Generalkommandos, Herr Eiser-Stuttgart, als Vertreter des Vereins württembergischer Zeitungs-

Ihr Reitpferd hatte sie, da es ihr persönlicher Besitz war, nach dem Tode des Onkels verkaufen wollen, weil sie doch glaubte, Kreuzberg verlassen zu müssen. Ronald hatte ihr einen verhältnismäßig hohen Preis dafür geboten, und Beva hatte das Pferd, noch ehe Mr. Großhall in Kreuzberg gewesen war, nach Durlingen bringen lassen, da es dort besser verpackt werden konnte. Nun hatte sie Ronald gebeten, ihr das Pferd noch zu überlassen, so lange Georg in Durlingen war. Später, als Gesellschafterin Miß Lilians, war es dann nicht mehr für sie passend, ein Reitpferd zu besitzen.

Ronald behielt Bevas Pferd allerdings auch jetzt in Pflege im Durlinger Stall. Wenn sie zusammen ausreiten wollten, holten die Herren Beva ab und brachten ihr Pferd mit. Und wenn sie dann nach beendetem Ausritt die junge Dame nach Hause begleitet hatten, nahmen sie das Pferd wieder mit nach Durlingen, weil Beva nicht wollte, daß es im Kreuzberger Stall stand.

Schnell vergingen diese Wochen und Georg von Strachwitz mußte wieder abreisen.

In Kreuzberg war alles zum Empfang der neuen Herrschaft bereit. Bis zum letzten Tage herrschte ein fieberhaftes Hasten und

verleger und mehrere Straßburger Verleger erschienen. Von den 136 Mitgliedern des Vereins hatten sich gegen 100 eingefunden. Die Versammlung hatte besondere Bedeutung dadurch, daß der Verein auf sein 10 jähr. Bestehen zurückblicken konnte und Anlaß nahm, seinem Gründer und Vorstehenden, Herrn Dr. Knittel-Karlsruhe herzlich zu danken, sind doch alle Erfolge, die in diesem Zeitraum erreicht worden sind, im wesentlichen auf ihn zurückzuführen. — In den Verhandlungen nahm die Aussprache über die Lage auf dem Papiermarkt, die ständig steigenden Unkosten und die fortgesetzt sich mehrenden Erschwerungen des Betriebs einen großen Raum ein. Einstimmig wurde beschlossen, den Bezugspreis der Zeitungen abermals zu erhöhen und zwar für die Bezieher, die das Blatt durch Austräger erhalten, spätestens vom 1. August an, für die Postbezieher ab 1. Oktober. Der Höchststrabatt für Anzeigen wurde auf 40 % einschließlich 10 % Vermittlergebühr beschränkt. Um den Vorstand zu entlasten, wurde die Bildung einiger Ausschüsse und die Errichtung einer Geschäftsstelle beschlossen und die zur Deckung der Unkosten nötige Erhöhung der Mitgliederbeiträge genehmigt.

W. Durlach, 19. Juni. Unteroffizier May (Sohn des Werkmeisters August May), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl., erhielt das Eiserne Kreuz Erster Klasse.

W. Durlach, 19. Juni. Herr Ing. Victor Mikuschka, chemischer Leiter der hiesigen Lederfabrik Herrmann u. Ettlinger, wurde vom k. k. Minister für öffentliche Arbeiten in Wien zum k. u. k. Leiter und Professor in der 8. Rangklasse der höheren Staatsbeamten an der von ihm einzurichtenden Versuchsanstalt für Lederindustrie in Pardubitz (Böhmen) ernannt.

W. Durlach, 19. Juni. Heute vormittag 6 1/2 Uhr wurde der ledige, 40 Jahre alte Fabrikarbeiter August Badof von Böhligen, der auf der Fahrt zur Arbeitsstelle begriffen

Treiben, aber nun war doch alles zum festgesetzten Termin fertig geworden.

Das ganze Schloß hatte innen und außen ein festliches Gewand angelegt. Auch die neue Dienerschaft war bereits angetreten. Tante Stasi hatte die Mehrzahl der alten Domestiken, die sie bei Wilhelm von Kreuzbergs Tode hatte entlassen müssen, wieder eingestellt. So machte die Neueinrichtung der Dienerschaft nicht zu viel Mühe, und man hatte gleich eine Anzahl erprobter und eingerichteter Leute zur Verfügung, die sich auch bei der Einführung der neuen Elemente nützlich machten.

Nun war der 20. Juli herbeigekommen und Mr. Großhall wurde gegen vier Uhr nachmittags erwartet.

Da schwirrte es nun schon seit dem frühen Morgen aufgeregt durcheinander. Tante Stasi ging noch einmal mit kritischen Augen durch das ganze Haus. Beva ordnete frische Blumen in alle Vasen und legte auch sonst überall hilfreiche Hand an.

Bis Mittag war dann alles bereit.

Mr. Großhall hatte in Berlin, ehe er nach Nauheim ging, ein elegantes Automobil und verschiedene Wagen gekauft und nach Kreuzberg geschickt, samt einem neu engagierten zuverlässigen Chauffeur. Auch edle Pferde standen bereits wieder im Kreuzberger Stall,

war, auf dem hiesigen Hauptbahnhof von einem Schlaganfall betroffen, der den sofortigen Tod herbeiführte.

Singen, Amt Durlach, 19. Juni. Gestern nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr hat sich der 13 Jahre alte Fürsorge-Zögling Friedrich Desterle von Dill-Weissenstein, der bei den Matthias Beck Eheleuten hier untergebracht ist, in deren Scheuer erhängt. Furcht vor Strafe wegen eines ihm zur Last gelegten Diebstahls dürfte die Ursache der Tat sein.

Königsbach, 19. Juni. Der verheiratete, 55 Jahre alte Bahnarbeiter Jakob Schwegler von hier hat sich am Sonntag vormittag gegen 5 Uhr in seiner Scheuer erhängt. Grund der Tat: Schwermut.

Pforzheim, 19. Juni. Eine schöne Festesfreude wurde der Witwe Elisabeth Schneider an ihrem 100. Geburtstag bereitet. Das Großherzogspaar, die Großherzogin Luise, der Frauenverein, die Heil- und Pflegeanstalt Illenau, wo Frau Schneider früher Wärterin gewesen war, sandten herzliche Glückwünsche und Andenken. Viele Blumen schmückten das Heim der Hundertjährigen.

Niehen, 18. Juni. In der vergangenen Woche wurde der hiesige katholische Geistliche rechts in seiner Wohnung von drei Burschen, wahrscheinlich in räuberischer Absicht, überfallen und zu strangulieren versucht. Es gelang dem Pfarrer, einen Hausbewohner herbeizurufen, worauf die Burschen flüchteten.

Waldkirch i. Br., 18. Juni. In dem bekannten Erziehungsheim (Realschule) von Dr. Plahn wurden bei der vorgestern abgehaltenen Schulprüfung sämtliche 24 Schüler der Untersekunda mit dem Berechtigungszeugnis zum einj. freiw. Militärdienst (Reise für Obersekunda der bad. Oberrealschulen) entlassen.

Radolfzell, 18. Juni. Ein kühnes Wagnis unternahm ein Soldat des hiesigen Bataillons. Er schwamm von der Mettnau nach Isnang, dann nach Moos und zurück nach Radolfzell über den See. Auf der letzten Strecke verlagten die Kräfte des Schwimmers, der von dem 15 jähr. Sohn des Grenzaufsehers Reize vom Tode des Ertrinkens gerettet wurde. — In benachbarten Moos kam der Landwirt Eduard Rauh unter die Räder seines Heuwagens, wurde überfahren und getötet.

Deutsches Reich.

* Berlin, 19. Juni. Laut „Berliner Lokalanzeiger“ verurteilte die Strafkammer in Bamberg den Brauereidirektor Ruffelein wegen Malzschiebungen nach Preußen zu einer Geldstrafe von 10 000 Mk

darunter ein wundervoll gebautes Reitpferd für Miß Vilian. Diese hatte, früher mit ihrem Vater, später allein, eifrig dem Reissport gehuldigt und wollte nun in Kreuzberg ihre täglichen Ritten wieder aufnehmen.

So war alles aufs Beste bereit. Was Geld, Fleiß und guter Wille zu schaffen vermochte in dieser kurzen Zeit, das war geschehen.

Zur rechten Zeit fuhr das Auto nach dem Bahnhof in der Stadt, um Mr. Troßhall und seine Tochter abzuholen. Mr. White war schon einige Tage früher eingetroffen, um sich zu überzeugen, daß alles in Ordnung sei. Er kam nun im Auto mit nach dem Bahnhof, um seinen Herrn abzuholen.

Schon vorher war der neu hergerichtete Landauer zum Bahnhof gefahren, um die Dienerschaft abzuholen, die in Mr. Troßhalls Begleitung war. Außer dem Kammerdiener Charles, und Vilians Jose Betsy, waren es noch zwei Diener.

Einen Gepäckwagen hatte der Inspektor ebenfalls zum Bahnhof geschickt.

Nun konnte man das zurückkehrende Auto jeden Augenblick erwarten.

Tante Stasi und Beva hatten wieder ihre besten schwarzen Kleider angelegt und taktvoll das tiefe Schwarz der Trauergewänder durch eine Garnitur gelblich getönter Spitzen gemildert. Sie hatten beide beschlossen, die Trauer abzulegen, da Onkel Wilhelm nun

Berlin, 18. Juni. Im dritten Getreideschiebungsprozeß in Posen wurde der Kaufmann Hans Schmitz wegen Handels mit beschlagnahmter Gerste, Roggen und Weizen zu 7 Monaten Gefängnis und 17 700 M. Geldstrafe verurteilt.

Oesterreichische Monarchie.

Berlin, 16. Juni. Wie dem „Lokalanzeiger“ aus Budapest gemeldet wird, hat König Karl das ihm dargebrachte ungarische Krönungsgeschenk von 50 000 Dukaten für Kriegsinvaliden und Kriegswitwen gespendet, für die aus diesen Mitteln Häuser mit Gärten errichtet werden sollen. Königin Zita hat ihr Krönungsgeschenk von 50 000 Dukaten für Wiederherstellung der von den Rumänen verwüsteten siebenbürgischen Ortschaften gespendet.

England.

* Berlin, 19. Juni. Im englischen Unterhaus teilte einer Haager Depesche des „B. L.“ zufolge der Munitionsminister mit, daß 11 000 Schadenersatzanträge nach dem Luftangriff auf dem Ostende von London erhoben worden seien. Davon sei die Hälfte anerkannt und 5686 seien bereits ausbezahlt worden.

Verschiedenes.

— Eine Sonnenfinsternis. Heute, Dienstag, findet die dritte der sieben Finsternisse des Jahres 1917, eine in Mitteleuropa unsichtbare partielle Sonnenfinsternis, statt. Sie beginnt um 12 Uhr 30,0 Min. nachmittags, erreicht ihr Maximum um 2 Uhr 16,2 Min. und endigt um 3 Uhr 56,5 Min. nachmittags. Sichtbar ist die Finsternis im westlichen Teile von Britisch Nordamerika, in Alaska, Sibirien und Turkestan, in dem nordöstlichen Teile von Rußland, in Nordskandinavien und in dem nördlichen Eismeer, sowie dem nördlichen Teile von Grönland. — Die vierte Finsternis des Jrs., eine in Mitteleuropa vorzüglich sichtbare totale Mondfinsternis, fällt in die Nacht vom 4. zum 5. Juli. Sie währt von 8 Uhr 52,2 Min. abends bis 12 Uhr 25,4 Min. nachts.

— Seid vorsichtig mit Feuer. Nur noch Wochen trennen uns von der neuen Ernte, wo sich Scheuer und andere Vorratsräume mit hoffentlich recht reichen Gaben füllen. Dann gilt es dafür zu sorgen, daß nicht infolge Unvorsichtigkeit und Fahrlässigkeit vielleicht in wenigen Stunden, durch Feuer vernichtet wird, was in monatelanger mühsamer Arbeit dem Boden abgerungen worden ist. Darum sei an alle, namentlich an die Landbevölkerung, die Mahnung gerichtet: Seid vorsichtig mit Feuer und Licht, werft kein brennendes oder kimmendes Streichholz, keinen brennenden Zigarrenstummel weg. Vor allem

aber: Bewahrt Streichhölzer und anderes Feuerzeug in Wohn- und Wirtschaftsräumen so sorgfältig, daß es Kindern nicht zugänglich ist. Schwere, auch strafrechtliche Verantwortung trifft den, der ein Brandunglück verschuldet oder im Umgang mit Feuer es an der gebotenen Vorsicht fehlen läßt. § 309 R.-Str.-G.-B. bestraft fahrlässige Brandstiftung mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geld bis zu 900 Mk. Eine Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder Haftstrafe bis zu 14 Tagen hat nach § 368 Ziff. 8 R.-Str.-G.-B. zu erwarten, wer die behördlichen feuerpolizeilichen Anordnungen nicht befolgt.

Neueste Drahtberichte.

W. L. B. Großes Hauptquartier, 19. Juni, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
An der Flandern- und Arras-Front ist die Lage unverändert. In wechselnder Stärke dauert der Artilleriekampf an. Gestern war er besonders zwischen Boesinghe und Frelinghien lebhaft.

Deftlich von Monchy warfen unsre Sturmtruppen die Engländer aus einigen Gräben, die bei den Kämpfen am 14. Juni noch in Feindeshand geblieben waren.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.
Von neuem versuchten die Franzosen bei Einbruch der Dunkelheit die ihnen kürzlich entrissenen Gräben nordwestlich des Gehöftes Hurtebise zurückzugewinnen. Ihr zweimaliger Ansturm wurde zurückgeschlagen.

In der Champagne drang der Feind gestern morgen nach starkem Feuer in einen vorspringenden Teil unsrer Stellung südwestlich des Hochberges.

Ein abends unternommener Vorstoß zur Erweiterung seines Besitzes schlug verlustreich fehl.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts Neues.

Von dem

Westlichen Kriegsschauplatz

und von der

Mazedonischen Front

sind größere Kampfhandlungen nicht gemeldet.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff

Dauernde Spionengefahr!
Meidet öffentliche Gespräche über militärische u. wirtschaftl. Dinge.

Zuweilen blieb sie in der Halle vor dem hohen Spiegel stehen, der neben der Garderobe angebracht war, zu dem Zwecke, daß fremde Besucher hier einen prüfenden Blick auf ihre Erscheinung werfen konnten, ehe sie ins Zimmer traten.

Dieser Spiegel warf mitleidlos und unbefehlich die kleine, runde Gestalt zurück mit dem breiten „Mopsesicht“ und den kleinen Augen. In ihrem ganzen Leben war sich Tante Stasi noch nie so häßlich vorgekommen als in dieser Stunde. Mit einem Spöttelächeln maß sie ihr eigenes Bild.

„So ein armseliges Monstrum soll nun solch einen Haushalt repräsentieren, in dem vom Keller bis zum Boden alles den Stempel der Schönheit und vornehmen Pracht trägt,“ dachte sie seufzend.

Aber dann lachte sie über sich selbst. „Seht kriege ich auf meine alten Tage noch den Rappel und möchte partout schön aussehen! Törichte Stasi! Was nützt es denn, wenn du statt deiner Mopsesige das Profil der Venus von Milo hättest? Er weiß ja, was für ein Monstrum du bist, und seine Tochter auch. Und sie haben dich trotzdem erwählt als Vorsteherin ihres Hauses. Also wird ihnen dein Anblick erträglich sein. Alles andere ist Nebensache.“

Sie rief sich selbst zur Ordnung und schritt wieder hinaus vor das Portal. (F. f.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Abänderung der Ziffer 4 und 5 unserer Bekanntmachung vom 1. September 1916, Höchstpreise für Fleisch und Wurst betreffend (Staatsanzeiger Nr. 239 vom 1. September 1916), wird auf Grund des Höchstpreisgesetzes vom 4. August 1914 in der Fassung vom 17. Dezember 1914 und 23. März 1916 (Reichsgesetzblatt 1914 Seite 339, 513 und 1916 Seite 183) sowie auf Grund der Verordnung des Reichskanzlers vom 5. April 1917 über die Schlachto Vieh- und Fleischpreise für Schweine und Rinder (Reichsgesetzblatt Seite 319) bestimmt:

Die Höchstpreise für Schweinefleisch und Wurst bei der Abgabe an den Verbraucher dürfen für ein Pfund nicht überschreiten

bei Schweinefleisch:

- a) für alle Stücke mit Knochenbeigabe, die einschließlich der eingewachsenen Knochenstücke 20 vom Hundert des Fleischgewichts nicht überschreiten darf 1.50 M.
- b) für ausgebeinte Stücke ohne Knochenbeigabe 1.80 M.
- c) für gefalzenes (gepökeltes) Fleisch 1.70 M.
- d) für geräuchertes Fleisch 1.90 M.
- e) für frisches (rohes) Schweinefleisch 1.80 M.
- f) für ausgezogenes Schweinefleisch 2.20 M.
- g) für frischen Speck 1.80 M.
- h) für gefalzenen Speck 2.- M.
- i) für geräucherten Speck 2.20 M.
- j) für Schinken, roh im ganzen 2.20 M.
- k) roh im Aufschnitt (ohne Schwarte) 2.80 M.
- l) gekocht im Aufschnitt (ohne Schwarte) 3.- M.

für Wurst:

- a) feine (Frankfurter, Thüringer) Leberwurst (frisch) 1.80 M.
- b) dieselbe geräuchert 2.- M.
- c) gewöhnliche Leberwurst (auch abgebunden) 1.- M.
- d) Blutwurst (Griebenwurst) auch abgebunden 1.- M.
- e) Schwartenmaggen (roter und weißer) 1.40 M.
- f) derselbe geräuchert 1.60 M.
- g) Schinkenwurst (Lyonerwurst) 2.- M.
- h) Fleischwurst (abgebundene Fleischwurst, Frankfurterwurst) 1.60 M.
- i) frische Bratwurst 1.70 M.
- j) Landjäger 2.- M.

Diese Höchstpreise verstehen sich für Waren bester Beschaffenheit.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Karlsruhe, den 24. Mai 1915.

Großh. Ministerium des Innern

Bekanntmachung über Höchstpreise für Obst.
Auf Grund der §§ 4 und 7 der Verordnung des Reichskanzlers über Gemüse, Obst und Südfrüchte vom 3. April 1917 (Reichsgesetzbl. S. 307) und des § 2 der Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 3. Juni 1917 (Reichs-Gemüse- und Obstmarkt Nr. 128 vom 6. Juni 1917) über Höchstpreise für Obst ringen wir die von unserer Preis-

Kommission für das Großherzogtum Baden festgesetzten Höchstpreise beim Verkauf von Obst durch den Erzeuger, sowie durch den Groß- und Kleinhandel für folgende Obstsorten zur Kenntnis:

	Erzeugerpreis	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis (Verbraucherpreis)
	für das Pfund		
Erdbeeren	50 Pfg.	58 Pfg.	70 Pfg.
Mispelbeeren	30 "	34 "	40 "
Baldorbeeren	120 "	130 "	150 "
Rohrbeeren	25 "	30 "	38 "
Stachelbeeren	25 "	30 "	38 "
reife u. unreife			
Himbeeren	50 "	55 "	63 "
Heidelbeeren	35 "	40 "	50 "
Preiselbeeren	40 "	46 "	55 "
Kirschen, große			
Verwandtware	30 "	35 "	40 "
Kirschen, kleine			
Brennkirschen	20 "	24 "	28 "
Reineclauden	30 "	34 "	40 "
Nixelbeeren	35 "	39 "	45 "

Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Karlsruhe, den 15. Juni 1917.

Badische Obstversorgung

Bekanntmachung.

Nachstehend bringen wir die von unserer Preis-Kommission festgesetzten und von der Reichsstelle für Gemüse und Obst genehmigten Erzeugerpreise für folgende Gemüsearten zur Kenntnis:

	für das Pfund		
Selberäben (längliche)	bis 30. Juni	14 Pf.	
"	bis 15. Juli	12 Pf.	
"	bis 31. Juli	10 Pf.	
Karotten (runde)	bis 30. Juni	18 Pf.	
"	bis 15. Juli	16 Pf.	
"	bis 31. Juli	14 Pf.	
Kohlrabi	bis 30. Juni	16 Pf.	
"	bis 31. Juli	14 Pf.	
Weißkraut	bis 15. Juli	11 Pf.	
"	bis 31. Juli	10 Pf.	
Spinat	ab 16. Mai	15 Pf.	

Vorstehende Erzeugerpreise treten an die Stelle der in der Karlsruher Zeitung vom 8. April d. J. Nr. 96 veröffentlichten Richtpreise.

Karlsruhe, den 18. Mai 1917

Badische Gemüseversorgung.

Bekanntmachung.

Aufstellung und Verpflichtung der Jagdaufsicherer betreffend.

Bahnarbeiter Leopold Maier in Untermutschelbach wurde heute als Jagdaufsicherer der Gemeindejagd Stupferich und Untermutschelbach von uns verpflichtet.
Durlach, den 15. Juni 1917
Großherzogliches Bezirksamt.

Umzugshalber zu verkaufen:

Sehr guterhaltene Plüschportiere, dito Fensterbehang und neuer Stordazu, kompletter dreiflammiger gedeckter Gasherd und Backhaube, 2 Juglampen für Gas, lederne guterhaltene Reisetasche u. sonstiges. Anzul. Sophienstr. 4 III vormittags.

Leerstehende Keller

in Durlach oder Grözingen auf längere Zeit zu mieten gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 352 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche, Speicher, Keller, mit Gas und Wasserleitung ist auf 1. Oktober zu vermieten. Bäderstr. 5, 2. St. rechts.

Auerstraße 1 im 4. Stock

ein großes schönes Zimmer mit Balkon und ev. kleiner Küche, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei R. Wilh. Hofmann, Karlsruhe Kaiserstraße 69.

Kronenstraße 6, 2. Stock, ist eine Wohnung an eine kleine Familie auf 1. August oder Oktober zu vermieten.

Schöne Wohnung 2 Zimmer, Küche und Zubehör 2. Stock (auch Gas, Wasser, Abfluß), sofort zu vermieten.

Aue, Kaiserstraße 62.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Partier-Wohnung von 3 Zimmern mit Werkstätte oder 4 Zimmern von einem Schuhmacher auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Näheres

Laumstraße 2, Hinterhaus.

Kauf u. Fahrkauf
mit Raib ist zu verkaufen bei W. Kaviol, Balmbach.

Einladung

zur Sitzung des Bürgerausschusses

am Donnerstag, den 28. Juni 1917, nachmittags 5 Uhr, in der Turnhalle der Hindenburgschule.

Tagesordnung:

1. Umbau der Ofenanlage im städt. Gaswerk.
2. Erhöhung der Gaspreise.
3. Errichtung einer neuen Hauptlehrerstelle.
4. Ankauf von Gelände.
5. Verwendung der Sparkassenüberschüsse.
6. Feststellung des Voranschlags für das Jahr 1917.

Durlach, den 15. Juni 1917.

Der Bürgermeister:

Dr. Bierau.

Städtischer Verkauf.

Butterausgabe

morgen vormittag an die Buchstaben T, U, V und Z

Ziliterkäse

morgen nachmittag an die Buchstaben Kn, Ko, Kr und Ku.

Donnerstag vormittag an die Buchstaben L und M

Preis für 100 gr 26 Pfg.

Limburgerkäse

Donnerstag nachmittag an die Buchstaben N, O und P.

Von morgen ab bis auf weiteres

deutsche abgebrühte Fabbohnen.

Preis 65 Pfg. das Pfund.

Durlach, den 19. Juni 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Ernteflächenerhebung.

Nach der Bundesratsverordnung vom 20. Mai 1917 hat in der Zeit vom 15. bis 25. Juni eine Feststellung der Ernteflächen beim

feldmäßigen Anbau (in Haus- und Schrebergärten u. s. w. nicht) der wichtigsten Getreide und Hülsenfrüchte, ferner von Delfrüchten, Gespinnstpflanzen, Karoffeln, Zuckerrüben, Futterrüben, Gemüsen, Futterpflanzen, sowie der Flächen der Bewässerungs- und anderen Wiesen, der gesamten bestellten und nichtbestellten Ackerflächen und der Weideflächen stattzufinden.

In hiesiger Stadt wird die Erhebung am 21. und 22. Juni vorgenommen.

Die Angaben müssen sich auf sämtliche — Eigentums-, gepachtete und etwaige Almend- — Flächen beziehen, die von dem Betriebsinhaber oder dessen Stellvertreter bewirtschaftet werden.

Die Ernteflächen sind nach dem Flächenmaß in ar und qm anzugeben. Andere Flächenangaben sind nicht zulässig.

Die Aufnahme findet von Haus zu Haus durch die hierfür bestimmten Zähler statt.

Die Haushaltungen haben dafür Sorge zu tragen, daß ein erwachsenes Familienmitglied oder ein Bevollmächtigter der Familie zu Hause anwesend ist, um den Zählern den nötigen Aufschluß zu geben.

Die Haushaltungen werden gebeten, ihre angekauften Ernteflächen vorher festzustellen, sodaß dem Zähler beim Eintreffen sofort Aufschluß gegeben werden kann.

Betriebsinhaber, deren Flächen in der obenangegebenen Zeit nicht erfragt sein sollten, haben diese unverzüglich auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 2) anzugeben.

Wer vorsätzlich die Angaben, zu denen er verpflichtet ist, nicht oder wesentlich unrichtig oder unvollständig macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 M bestraft.

Wer fahrlässig die Angaben, zu denen er verpflichtet ist, nicht oder unrichtig oder unvollständig macht, wird mit Geldstrafe bis zu 3000 M bestraft.

Durlach, den 19. Juni 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Versorgung mit Brennspritus.

Die Ausgabe der Bezugskarten für Brennspritus erfolgt am

Mittwoch, den 20. Juni,

nachmittags von 2—4 Uhr, im Büro des städt. Gaswerks. Marken können nur an Kinderbewilligte, die den Brennspritus unbedingt zu Kochzwecken benötigen und dies nachzuweisen in der Lage sind, abgegeben werden.

Durlach, den 19. Juni 1917.

Städt. Gaswerk.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Während der Sommermonate (Sommerzeit) jeweils Mittwochs und Freitags, abends von 8 1/2 Uhr ab: Turnen und Spiel auf dem Turnplatz.

Zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand.

Unterricht!

in Gabelsberger Stenographie und Maschinenschriften erteilt Fräulein gründlich und rasch fördernd, ebenso Schön- und Handschrift. Laut Zeugnisse überaus erfolgreiche Erfolge.

Grözingersstraße 21
(Eingang Werderstraße).

Frau oder Mädchen,

fleißig und pünktlich, für vor- und nachmittags gesucht

Eitlingerstraße 2.

Pubfran täglich für einige Stunden nachmittags gesucht. Näheres

Berabahnstraße 6.

Fleißiges, braves Hausmädchen in besseren Haushalt auf 1. oder 15 Juli gesucht. Zu erfragen in

Grözingen, Hohengrundstr. 6.

Ein **Mädchen**, welches schon gedient hat, sucht Stelle aufs Land in der Haushaltung. Zu erfragen bei

Helene Stöffler,
Durlach, Grözingersstraße 3.

Kräftiger Schulknabe

nachmittags für Gartenarbeit gesucht

Grözingersstr. 79.

Guterhaltene Nähmaschine

(Gritzner), sowie ein Kinder-Wieg- und Sitzwagen preiswert zu verkaufen

Friedrichstr. 4, 3 St. links.

Nähmaschinen

aller Systeme werden billig repariert, auch werden neue unter günstigen Bedingungen verkauft bei

Chr. Horst, Lindenstr. 24.

3 Häfen mit Jungen

zu verkaufen

Hauptstraße 59.

11 junge Hasen

und 1 belg. Riesenhasen mit Jungen zu verkaufen bei

Anton Reichert, Obermühle.

Fr. W. Hahn,

prachtvolles Tier, rassenrein, wegen Platzmangel zu verkaufen bei

Eugenberger, Waldstr. 39 II.

Gut möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang ist zu vermieten

Zumberstraße 3, 1. St.

Die besten

Mittel gegen Bandwürmer

erhalten Sie bei

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie, Durlach

Hauptstr. 4.

Die Goldankaufsstelle Durlach

erbittet Uhrenketten, Ringe, Ohrringe, Armbänder, Broschen, Halsketten, Grillengestelle, alte Münzen und Denkmünzen, Medaillen, Uhren, Tabakdosen, Orden und andere Goldsachen
Annahme: Mittwochs 5—7 Uhr, Eitlingerstraße 4.

Fleischverkauf.

Der Verkauf von Fleisch und Würstwaren an die in den Kundenlisten eingetragenen Familien findet diese Woche an zwei Ausgabetagen in folgender Reihenfolge statt:

I. Bei Mehger Wähler:

Mittwoch, den 20. ds. Mts.,

vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A—H.

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J—Q.

Donnerstag, den 21. ds. Mts.,

vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben R—Z.

Freitag, den 22. ds. Mts.,

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben R—Z.

Samstag, den 23. ds. Mts.,

vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J—Q.

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A—H.

II. Bei den Mehgern Brecht, Burr, Ed, Fejer, Geyer, Kaufmann und Knecht:

Mittwoch, den 20. ds. Mts.,

vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A—K.

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L—Z.

Samstag, den 23. ds. Mts.,

vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L—Z.

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A—K.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, sich zur Erleichterung des Verkaufsgeschäftes an die festgesetzten Verkaufszeiten zu halten. Wir werden uns hierüber durch die Schutzmannschaft verlässigen.

Sämtliche Mehger sind verpflichtet, an den genannten Verkaufstagen auf den Kopf ihrer Kundschaft je 250 gr Fleisch einschließlich Würst abzugeben. Kinder bis zu 6 Jahren haben Anspruch auf die Hälfte. Die Abgabe am ersten Verkaufstag geschieht ausschließlich auf die kommunale Zuziarte, am zweiten Verkaufstag wird auf die Reichsfleischkarte ausgegeben.

Durlach, den 19. Juni 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Consum-Berein Durlach.

E. G. m. b. H.

Der Verkauf von **Einmachzucker** findet in allen Filialen wie untenstehend statt:

Donnerstag von A—K

Freitag von L—Z.

Die festgesetzte Zeit ist strenge einzuhalten.

Der Vorstand.

Zur gefl. Mitteilung!

Meiner verehrt. Kundschaft zur Mitteilung, daß infolge Mangel an Arbeitskräften und im Interesse einer sorgfältigen Zubereitung des Brotes das **Baden von Kundenbrot und sog. Kriegskuchen** nur von nachmittags 2 Uhr ab besorgt werden kann. Sonntags ist es der Kürze der Arbeitszeit wegen ganz unmöglich. Ich bitte daher, dies der Kriegszeit entsprechend zu berücksichtigen.

Hochachtungsvoll

Fr. Letterer, Brotsfabrik.

Von der Badischen Obstversorgung Karlsruhe

werden von heute an

Beeren, Stein- u. Kernobst

zum Höchstpreis angekauft. Johannisbeeren, Stachelbeeren, reif und unreif, 25 M für den Zentner. Wer solche zu verkaufen hat, kann dieselben in **Aue, Kaiserstraße 14**, abliefern.

Modistin gesucht.

Geschw. Gutmann, Karlsruhe,

Waldstraße 26/37.

Frauen Mädchen Tagelöhner u. jugendliche Arbeiter

finden sofort Beschäftigung.

Maschinenfabrik
Griener A.-G. Durlach

Frühjahrskur

verwendet man als bestes
Blutreinigungsmittel

Vogel's

Frangula-Tee

bewährt bei Hautausschlag, Flechten, Verstopfung, Hämorrhoiden usw.
Paket 50 S. Echt nur:

Central-Drogerie
Paul Boel, Hauptstr. 74.

Junge Burschen und kräftige Tagelöhner

finden Beschäftigung

Lederfabrik Durlach
Herrmann & Eitlinger
Durlach bei Karlsruhe.

Einige Blehner,

sowie

jugendliche Arbeiter

(weiblich und männlich) sofort gesucht

P. Hutschlag, Metallwarenfabrik,
Karlsruhe, Baumeisterstr. 26.

Lehrmädchen

mit guten Schulzeugn. für Kaufm. und Ingenieurbüro gesucht.

Emil Schmidt & Co.,
Ingenieurf. san., elektr. u. Heizungsanlagen, Karlsruhe, Hebelstr. 8.

Neder

— Gewann Rosengärtle —

in beliebiger Größe zu verkaufen bei

Fr. Kirchenbauer,

Karlsruhe, Leiffingstr.

Ein-Zimmer-Wohnung auf
1. Juli oder später zu vermieten
Adlerstraße 13.

Panimit-Blutreinigungstee

von überraschender Wirkung
Paket 75 Pfennig

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstraße 4.